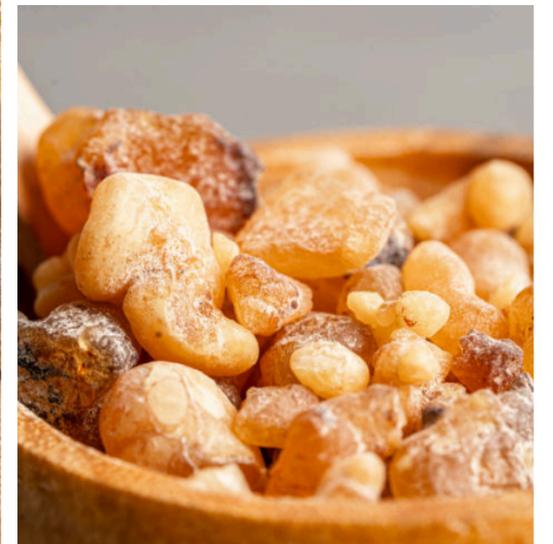




Webinarreihe

Heilpflanzen für Tiere

HEUTE:
WEIHRAUCH - DER HEILIGE BAUM





Brit Kröger

Tierheilpraktikerin

mit Schwerpunkt "Phytotherapie"

Dozentin

an der Naturheilschule Prester, u. a. für:

- Tierheilpraktiker
- Phytotherapie für Tiere
- Ernährungsberater für Pferde



Kleiner Vorgeschmack

auf unsere einjährige
Ausbildung
"Phytotherapie für Tiere"

Start

Ab Februar 2026
1x monatlich

Geeignet für

Therapeuten und Tierhalter mit Interesse an der
Pflanzenheilkunde

Ort

Online, per Zoom
Inkl. Aufzeichnungen und Skripte

Weihrauch: Tradition, Mythos und Kultur



Antike Verwendung

Die Ägypter nannten das Harz „Schweiß der Götter“, verwendeten es für Salben, Räucherwerk, zur Mumifizierung und Reinigung.

Religiöse Bedeutung

Im Judentum Teil des Tempelrituals; im Christentum und römischer Religion verwendet bei Gottesdiensten, Triumphzügen, um Gerüche zu vertreiben und als Symbol der Spiritualität.

Handels- geschichte

Weihrauchstraßen verbanden Südarabien mit dem Mittelmeer. Es war ein hoch geschätztes Luxusgut.

Botanische Einordnung und Herkunft



- Balsambaumgewächs
- Gattung: Boswellia
- Wichtige Arten:
 - Boswellia sacra: Oman, Jemen
 - Boswellia serrata: Indien (medizinisch am häufigsten genutzt, Ayurveda)
 - Boswellia carterii: Somalia, Äthiopien
 - Boswellia frereana: Somalia, Jemen

Der medizinisch verwendete Weihrauch heißt "Olibanum".



Herkunft und Verbreitung

Ursprünglich in trockenen Regionen Afrikas und
Asiens beheimatet.

Gewinnung des Harzes

- Der medizinisch und rituell verwendete Weihrauch ist das luftgetrocknete Harz der Bäume.
- Gewinnung durch Anritzen der Rinde → der „Milchsaft“ tritt aus → trocknet an der Luft zu gelblich-weißen „Tränen“.
- Die Qualität hängt von Art, Herkunft, Erntezeitpunkt und Alter des Baumes ab.

Wirkstoffe und Mechanismen

- Boswelliasäuren (z. B. AKBA, KBA) sowie ätherische Öle (α -Thujen, β -Myrcen, p-Cymol, Methyleugenol) bilden den Kern der pharmakologischen Wirkung
- Diese Substanzen hemmen das entzündungsfördernde Enzym 5-Lipoxygenase (5-LOX) und reduzieren pro-inflammatorische Leukotriene sowie Prostaglandin E
- In Tierversuchen (Hühner) führte die Nahrungsergänzung mit Weihrauchöl zu verbesserter Darmstruktur, gesteigerter Immunaktivität erhöhten Wachstumsparametern



Indikation	Wichtige Inhaltsstoffe	Erläuterung
Arthrose/Gelenkentzündungen (Hund, Pferd, Katze)	Boswelliasäuren (AKBA, KBA)	Entzündungshemmung in Gelenken, Schmerzlinderung, Verbesserung der Beweglichkeit
Spondylose, Bandscheibenprobleme (Hund, Pferd)	Boswelliasäuren	Hemmung der Entzündungsmediatoren → weniger Schmerzen & bessere Lebensqualität.
Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen (Hund, Katze, Pferd)	Boswelliasäuren	Reduktion der Darmschleimhautentzündung, weniger Durchfall & Schmerzen.
Atemwegserkrankungen (z. B. chronische Bronchitis, Asthma bei Katze, Hund, Pferd)	Boswelliasäuren, ätherische Öle	Verminderte Schleimhautschwellung & Entzündung, weniger Husten und Atemnot.
Hautprobleme (allergisch, entzündlich)	Boswelliasäuren, ätherische Öle	Entzündungshemmend, juckreizlindernd, hautberuhigend.
Tumorbegleitend (Hund, Katze, Pferd)	Boswelliasäuren	Unterstützung durch entzündungshemmende & immunmodulierende Effekte, v. a. bei tumorassoziierten Entzündungen oder Ödemen.

Dosierungsempfehlungen

Hund

- Dosierung: ca. 10–20 mg/kg Körpergewicht/Tag
- Anwendung: meist in Kapseln oder Pulverform mit standardisiertem Extrakt

Katze

Dosierung: Datenlage sehr begrenzt, 5–10 mg/kg Körpergewicht/Tag

Pferd

- Dosierung: ca. 30 g Pulver pro Tag

**Anwendungsdauer: max 6 Monate bei allen Tierarten empfohlen
(mindestens 60–65 % Boswelliasäuren)**



Allgemeine Hinweise

- Einschleichen kann sinnvoll sein, um Verträglichkeit zu prüfen.
- Gabe zu Mahlzeiten / Fetten
- erhöht die Bioverfügbarkeit
- Hilfreich beim Absetzen von Kortison

Zubereitung und Art der Anwendung:

- als Pulver
- als Trockenextrakt



Mögliche Kontraindikationen bei Tieren

Trächtigkeit und Laktation

Nicht ausreichend untersucht, daher wird die Anwendung bei trächtigen oder säugenden Pferden/Hündinnen/Katzen meist nicht empfohlen.

Allergien oder Überempfindlichkeit

Seltene, aber mögliche Unverträglichkeitsreaktionen.

Wechselwirkungen mit Medikamenten

Weihrauch kann die Wirkung von Medikamenten beeinflussen, die das Blutgerinnungsrisiko senken sollen.

Magen-Darm-Erkrankungen mit akuten Reizungen

Weihrauch kann bei empfindlichen Tieren zu Magen-Darm-Beschwerden (Durchfall, Erbrechen) führen.

Gleichzeitige Medikamentengabe

Vorsicht bei Tieren, die entzündungshemmende Medikamente (z. B. Cortison oder NSAIDs) oder Immunsuppressiva erhalten – es können Wechselwirkungen auftreten.

Schwere Leber- oder Nierenerkrankungen

Datenlage ist gering, daher langen Einsatz abwägen

Ätherisches Weihrauchöl in der Aromatherapie

Erdend, fördert die innere Balance.





Einsatz- möglichkeiten

- Beruhigung und Stressabbau
- Atemwegsunterstützung
- Haut- und Wundpflege
- Unterstützung bei chronischen Entzündungen

Weitere Termine



Brennnessel

Als Video/Podcast verfügbar



Hagebutte

Dienstag, 18. November 2025, 18:30 Uhr



Artischocke

Dienstag, 9. Dezember 2025, 18:30 Uhr



Kraut der Unsterblichkeit

Dienstag, 20. Januar 2026, 18:30 Uhr



Infoabend "Phytotherapie für Tiere"

Dienstag, 27. Januar 2026, 18:30 Uhr



Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit!

Bei Fragen

www.thp-prester.de
info@thp-prester.de

